

Widerspruch Prüfungslehrprobe

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. April 2008 15:00

Zitat

Original von vanillene

Dummerweise bin ich bei diesem Prüfer, den ich auch in der Päd.-Prüfung hatte, durchgefallen (unser Verhältnis ist sowieso negativ belastet), und ausgerechnet den bekomme ich unter den vielen möglichen Prüfern als Ersatz.

Ich fühle mich ungerecht behandelt, weil das einfach keine schlechte Stunde war!! Und es lief zum Glück alles glatt. Wenn irgendwas gewesen wäre, hätte ich ja Verständnis dafür, aber SO nicht!!! Und an der Stunde an sich wurde ja auch nichts kritisiert. Meiner Meinung nach ging das nicht ganz sauber über die Bühne. Und als ich das Schulhaus verlassen wollte, sah ich noch die Prüfungsvorsitzende am Ende des Ganges, wie sie gerade von der Toilette um die Ecke kam. Als sie mich dann sah, ist sie schnell wieder zurück gegangen. Und sowas macht man ja wohl nur, wenn man ein schlechtes Gewissen hat, oder???

Es wurde hier ja schon einmal gesagt: Es war ohne Frage ein sehr schlechter Stil dieser Prüfungsvorsitzenden.

Aber mal im Ernst: Wieso sollte Dich eine Kommission absichtlich durchfallen lassen, wenn wirklich nichts zu beanstanden war? Es mag mitunter naiv anmuten, aber ich glaube immer noch an das Gute im Menschen und kann mir nicht vorstellen, dass Prüfer eine persönliche Genugtuung darin erfahren, Prüflinge durchfallen zu lassen.

Ferner: Für den konkreten Verdacht eines dienstlichen Vergehens sollte man schon handfestere Beweise haben als das menschlich sicherlich alles andere als stilvolle Verhalten einzelner Mitglieder der Kommission.

Das hört sich zu sehr nach Verschwörungstheorie an.

Du sagst, dass Du die Begründung der Noten nicht nachvollziehen kannst. Was hat man denn konkret gesagt?

Nebenbei: Was würdest Du tun, wenn eine Mutter eines Schülers von Dir eine Note anfechten würde mit der Begründung "die kann meinen Sohn sowieso nicht ab" und, wenn das nicht klappt, versuchen würde, Dir Formfehler nachzuweisen?

Fühl Dich bitte nicht persönlich angegriffen, aber die Informationen, die Du bislang präsentiert hast, reichen für mich nicht aus, um daraus Formfehler abzuleiten. Es klingt vielmehr ein Gefühl der ungerechten Behandlung heraus, die aber mehr im menschlichen Verhalten der Prüfer als in konkreten dienstlichen Vergehen begründet liegt.

Gruß
Bolzbold